

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 28

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Die Eienbahn

Lieber Nebi-Onkel!

Du mußt vielmals entschuldigen, wenn ich an Dich gelange, aber ich bin gegenwärtig so bekümmert, daß ich mir keinen andern Rat mehr weiß. Es handelt sich um den beigelegten Artikel betr. die «Eienbahn Paris-Bern»:

Die Eienbahnlinie Paris-Belfort-Delle-Bern

ag In Pruntrut versammelten sich Vertreter der Behörden und interessierter Organisationen, um zum Problem der internationalen Linie Paris-Bern über Belfort-Delle und Pruntrut Stellung zu nehmen, die infolge von geplanten Rationalisierungsmaßnahmen der SNCF von der Stilllegung bedroht ist. Nach langer Diskussion wurde folgende Resolution gutgeheißen:

Meine erste Kümmernis resultiert aus meinen mangelhaften Rechtschreibkenntnissen. Wir haben s. Z. so um 1901 herum gelernt: Das Ei, die Eier, und nun ist mir also richtig entgangen, daß der Duden das längst auf «das Ei, die Eien» geändert hat.

Den zweiten Kummer habe ich wegen der «Eienbahn» überhaupt. Da wir doch gegenwärtig in der Schweiz sowieso eine Eierschwemme haben, schmerzt und wundert es mich noch mehr, warum weshalb wieso wir dazu kommen sollten, eine Eierbahn zu unterstützen.

Diese Bahn soll gewiß die Eiereinfuhr betreiben (oder etwa doch die Ausfuhr?), was für unsere schweizerischen Hühner und Eierzüchter katastrophale Folgen zeitigen müßte. – Mein dritter Seelenkummer entstand dadurch, daß diese Nachricht nicht etwa in einem Käs-, sondern in einem Weltblatt stand, also wohl wahr sein muß! Kannst Du die Sache auf- oder abklären?

Vielen Dank zum voraus.

Neffe ra.

Lieber Neffe ra!

Du darfst Dich beruhigen – da Bern im Spiele ist, kann es sich hier nur um Columbus-Eier handeln, die bei uns zur besseren Regelung der Subventionen eingeführt werden müssen.

Nebi-Onkel

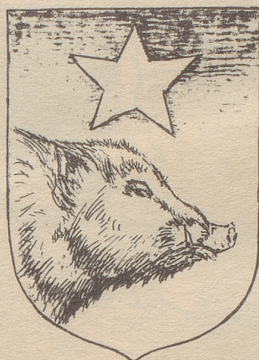
Schießprogramm

Lieber Nebelspalter!

Sieh Dir bitte das Schießprogramm dieser Schützengesellschaft an:

Schiessprogramm 1955

(Bitte aufbewahren)



Vier Ellen gute Bannerseide,
Ein klares Aug. – Im Sonntagskleide
Ein Häuflein Volkes ehrenwert,
Ist etwas das mein Herz begehrt.

Aus Gottfried Kellers
"Fähnlein der sieben Aufrechten"

Ob sich Kellers Text wohl dem Wappentier hat anpassen müssen? – Saumäßig! – Und wollen wir Niggli's Lied auf diesen Text auch entsprechend ändern? Gruß! Vreni

Liebe Vreni!

Es ist allerdings eine Schande – abgesehen davon, daß hier weder im Gedicht, noch im «Schießprogramm» von einem Fähnlein Aufrechter die Rede sein kann. Da aber mein Vorschlag an die betr. Schützengesellschaft, sich Gottfried Kellers Gedichte anzuschaffen und zu fleißiger Lektüre nach dem Schießen herumgehen zu lassen, kaum befolgt werden wird, so wollen wir doch die Gelegenheit benützen, Gottfried Kellers «Weglied» in seiner ganzen Pracht allen zu Nutz abzudrucken:

Weglied

Drei Ellen gute Bannerseide,
Ein Häuflein Volkes, ehrenwert,
Mit klarem Aug, im Sonntagskleide,
Ist alles, was mein Herz begehrt!
So end ich mit der Morgenhelle
Der Sommernacht beschränkte Ruh
Und wandre rasch dem frischen Quelle
Der vaterländ'schen Freuden zu.

Die Schiffe fahren und die Wagen,
Bekrängt, auf allen Pfaden her;
Die luff'ge Halle seh ich ragen,
Von Steinen nicht noch Sorgen schwer;

Vom Rednersimse schimmert lieblich
Des Festpokaales Silberhort:
Heil uns, noch ist bei Freien üblich
Ein leidenschaftlich freies Wort!

Und Wort und Lied, von Mund zu Munde,
Von Herz zu Herzen halt es hin;
So blüht des Festes Rosenstunde
Und muß mit goldner Wende fliehn!
Und jede Pflicht hat sie erneuert,
Und jede Kraft hat sie gestählt,
Und eine Körnersaat gestreuet,
Die nimmer ihre Frucht verheht.

Drum weilet, wo im Feierkleide
Ein rüstig Volk zum Feste geht
Und leis die feine Bannerseide
Hoch über ihm zum Himmel weht!
In Vaterlandes Saus und Brause,
Da ist die Freude sündenrein,
Undkehr nicht besser ich nach Hause,
So werd ich auch nicht schlechter sein!

Und dabei wollen wir bleiben und uns mit den drei Ellen guter Bannerseide begnügen.

Gruß! Nebelspalter

Hohe Schuhe mit Schlaufen

Lieber Nebelspalter!

Das muß ich mir ansehen!

Nach dem ersten Auftritt der 3 Barjos als komische Musiker reiten die Geschwister Schickler in vollendeter Harmonie Hohe Schuhe, und die mutige Miß Cooky läuft in Schlaufen an der Decke. Ihre Nummer hat internationale Größe, und man bedauert, daß die unerschrockene Miß sie dann absolvieren muß, wenn die Gitter für die Raubtierdemonstration Gilbert Houckes aufgestellt werden. Dem französischen Dompteur, als Tarzan entkleidet, gelingt es, dem Publikum weiszumachen, daß Tiere einfach große Katzen sind, wenn man

Daß einer ein Hobby reiten kann, – begreiflich! Aber Schuhe reiten? Was meinst Du dazu? Grüße! André

Lieber André!

So unwahrscheinlich ist mir das nicht! – Ich habe oft jüngere und sogar bestandene Damen auf der Straße gesehen, die so hohe Absätze an den Schuhen hatten, daß es aussah, als ob sie darauf herumritten, allerdings ohne genügende Kenntnis der edlen Reitkunst. Die Geschwister Schickler machen das nun offenbar in Vollendung vor, wobei sie sich wahrscheinlich noch der Schlaufen bedienen, die von der Miss Cooky von der Decke im Notfall heruntergelassen werden. Man sollte sich das bestimmt ansehen!

Gruße! Nebelspalter

Veltliner ist ein herrlich' Guot, so man ihn recht trinken tuot!
(Aus dem Calventlied)

VELTLINER STÄGAFÄSSLI
Kindsch

KINDSCHI SÖHNE
AG. DAVOS
seit 1860

KURHAUS HOTEL
SOLBAD SONNE MUMPF

das gepflegte Haus für erfolgreiche Kuren: Solbäder, Wickel, Kohlensäurebäder.
Pension ab Fr. 12.50
Besitzer: O. Lüthi Tel. (064) 7 22 03

Dem Zwetschgenwasser zugeneigt,
Beim Café-Jaß der Mann sich zeigt

Aber ein edles
Zwetschgenwasser
vom



muß es sein!

HERSTELLER: VERBAND LANDW. GENOSSENSCHAFTEN DER NORDWEST-SCHWEIZ, BASEL